

Eva Adelt, Dirk Fiegenbaum,
Susanne Rinke (Hg.)

BEWEGEN im Ganztag

Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag

Der GanzTag in NRW
Beiträge zur
Qualitätsentwicklung



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]

Der GanzTag in NRW – Beiträge zur Qualitätsentwicklung

Eva Adelt, Dirk Fiegenbaum, Susanne Rinke (Hg.)

BEWEGEN im Ganztag

Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule

7. Jahrgang · 2011 · Heft 21

Herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster/
Serviceagentur "Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen"

Inhalt

Vorwort	4	5 Bewegte Pausengestaltung in der Ganztagschule	
Einleitung	5	5.1 Ungebunden bewegen – Bewegung im Ganztage im Schulgelände und in anderen Bewegungsräumen	58
1 Der Ganztage in NRW		Wilhelm Barnhusen, Susanne Rinke	
Der Ganztage in Nordrhein-Westfalen	8	5.2 Bewegung, Spiel und Sport in der Mittags-Freizeit der Sekundarstufe I – das Herzstück eines „rhythmisierten Schultages“	63
Eva Adelt		Dirk Fiegenbaum	
2 Studien zu Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten an Ganztagschulen		6 Sportverein und Ganztagschule	
2.1 Fokus Sportvereine – Evaluation von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten an Offenen Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen	12	6.1 Auf Eis und auf Matten – die Kooperation mit Sportvereinen bewegt die GGS Wiehl	72
Prof. Dr. Roland Naul, Uwe Wick, Sandra Geis & Anja Gerhardt		Johannes Hunold	
2.2 Charakteristik der Förderaktivitäten im Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ des offenen Ganztages – Profil und Stellenwert der BeSS-Angebote	18	6.2 Eine Stadt in Bewegung – ein Beispiel eines kommunalen Sportkonzeptes für Ganztagschulen	76
Dr. Hans Haenisch		Werner Metz	
3 Bewegung und Lernen in der Ganztagschule		6.3 Das Mentorenmodell „Sporthelfer“ – ein Beitrag zur Partizipation von Jugendlichen in der Schule	79
3.1 Lernen braucht Bewegung – Hinweise aus den Neurowissenschaften	24	Beate Lehmann	
Dr. Michael Gasse		7 Gesamtkonzept einer „Bewegten Ganztagschule“	
3.2 Bewegte Rhythmisierung des Ganztages – am Beispiel der Südschule Lemgo	28	7.1 Die Schwanenschule stellt sich vor – Konzept einer gesunden, bewegungs-freudigen Schule	86
Torsten Buncher		Carolin Maus	
3.3 Bewegtes Lernen und Bewegter Unterricht – das Konzept der Geschwister-Scholl-Realschule Gütersloh	33	7.2 Bewegung, Spiel und Sport als Säule des Schulprogramms – die „bewegte“ Ganztags-hauptschule Niedersprockhövel (GHS)	91
Antje Spannuth		Olaf Schultes, Meike Warnecke, Ulli Winkelmann	
4 Bewegungsräume im Ganztage		8 Rechtliche Aspekte	
4.1 Lebensraum Schulgelände – Qualitäten und Aktivitäten	40	Sicherheit, Gesundheit, Aufsicht – rechtliche Aspekte von Bewegung, Spiel und Sport an Ganztagschulen	98
Martina Hoff		Dr. Gerrit Schnabel	
4.2 Die Chancen ergreifen – mit der Zukunftswerkstatt auf dem Weg zur bewegten Schulhofgestaltung	44	Anlage – Rahmenvereinbarung	102
Susanne Rinke		Autorenverzeichnis	106
4.3 Eine Schule verändert sich – die Neugestaltung von Bewegungsräumen für den Ganztage	49		
Jürgen Weste			

3.2 Bewegte Rhythmisierung des Ganztags – am Beispiel der Südschule Lemgo¹

Torsten Buncher

Die Südschule stellt sich vor

In der Alten Hansestadt Lemgo sind im Jahr 2005 alle sieben Grundschulen und die Primarstufe der Förderschule Lernen in der Trägerschaft des DRK zu Offenen Ganztagschulen geworden.

Die Südschule ist heute eine dreizügige Schule mit 317 (Stand: 24.02.11) Kindern und liegt am südlichen Rand der Stadt Lemgo. Sie ist über drei Jahrzehnte hinweg eine Grundschule mit hohem Anteil an Kindern mit geringen Deutschkenntnissen gewesen. Gab es bei Schulgründung Ende der 1970er Jahre noch Auffangklassen für türkische Schülerinnen und Schüler, so zogen zehn Jahre später Familien aus der sich auflösenden Sowjetunion und Asyl suchende Familien aus aller Welt zu. Die Schule, die für etwas mehr als 200 Schülerinnen und Schüler geplant war, beherbergte damals bis zu 450 Kinder. Neben Türkisch, Russisch und Arabisch trat an der Südschule ein weiteres Dutzend Sprachen und bis zu 20 Nationalitäten auf. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund stieg bis auf über 50 Prozent.

Er liegt heute bei etwas über 30 Prozent, was nicht nur auf das Ausbleiben des Zuzugs von Aussiedlern zurückzuführen ist. Mit dem Wegfall der Schulbezirke in NRW meld(et)en Familien aus allen Stadtteilen und aus den Nachbargemeinden ihre Kinder an der Südschule an. Recht wenige dieser Familien haben einen Migrationshintergrund.

Im ersten Jahr des offenen Ganztags besuchten 266 Kinder die Südschule. Davon waren zunächst 35, dann 50 in der OGS angemeldet. Nach fünf Jahren stieg die Gesamtzahl um 20 % und es sind zurzeit 175 Kinder im Ganztags angemeldet. Für das Schuljahr 2011/12 erwarten wir 180 Schülerinnen und Schüler in der OGS, bei dann 324 Kindern insgesamt. Die hohe Nachfrage nach der Südschule ist sicher auch dem Konzept der jahrgangsübergreifenden (Jg.1-3) Ganztagsklassen (vgl. Buncher 2010) geschuldet.

Mit Beginn der Einführung des offenen Ganztags haben wir den Bildungsmehrwert des Ganztags zum Motor

unserer Schulentwicklung gemacht. Dabei verstehen wir den Ganztags nicht als Additum zum Unterricht, sondern als Rahmen für alle Aktivitäten in der gesamten Schule.

Die Rhythmisierung der Südschule im Ganztags

Die inzwischen fünf Ganztagsklassen, davon ein Zug², geben durchweg den Rhythmus für alle Entwicklungen an der Südschule an:

Anders als in den ersten Jahren sind die meisten Ganztagskinder schon sehr früh in der Schule. Täglich sind bereits um 7.00 Uhr bis zu 90 Kinder in der Schule anzutreffen. Wenn die letzten mit dem Unterricht beginnen, haben sie also bereits 90 Minuten Schule hinter sich. An der Südschule gibt es nur in begründeten Fällen einen Dispens für die Nichtteilnahme am offenen Ganztags. Im Regelfall sind alle 175 Kinder bis 16.00 Uhr (freitags 15.00 Uhr) anwesend. Einige Kinder bleiben darüber hinaus bis 17.00 Uhr (freitags 16.00 Uhr). Innerhalb der 44 bis 49 Zeitstunden Anwesenheit in der Schule müssen Kinder Rückzugs- und Bewegungsmöglichkeiten finden.

Dies haben wir umgesetzt, indem drei Tage der Woche rhythmisiert sind, die Klingel abgestellt ist, Spielsachen auf den Fluren zu finden sind, Hausaufgaben abgeschafft und stattdessen Lernzeiten eingeführt sind.

Für Besucher der Südschule ist es ein ungewohnter Anblick, dass Kinder bereits um 8.30 Uhr in der Eingangshalle intensiv und gedankenverloren spielen und sich frei bewegen.

Der nachstehende Stundenplan³ zeigt exemplarisch die Rhythmisierung einer Ganztagsklasse:

¹ Auf der Homepage der Südschule, www.suedschule-lemgo.de, finden sich weitere Vorträge und Berichte zur Arbeit in Ganztagsklassen neben Ausführungen zur Konzeption des Unterrichts.

² Das sind die jahrgangsübergreifenden (Jg. 1-3) Klassen G, H, I, die jahrgangsgebundene Klasse 4c und eine weitere jahrgangsübergreifende Klasse (Jg. 1-3). In diesen Klassen verbleiben alle Kinder der Klasse gemeinsam von 8 Uhr bis mindestens 15 Uhr in der Schule. In den anderen Klassen gibt es Kinder, die nur am Halbtagsunterricht teilnehmen und andere, welche die Ganztagsangebote besuchen.

³ Stundenplan einer Ganztagsklasse 1-3. Die Unterrichtsstunden der Klassenlehrerin (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht etc.) sind der besseren Lesbarkeit halber mit X gekennzeichnet.

BEWEGEN IM GANZTAG

BEWEGUNG, SPIEL UND SPORT IN DER GANZTAGSSCHULE

Zeit	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
07.00 – 07.45 Uhr	OGS-Stunde		
07.45 – 08.30 Uhr	OGS-Stunde Jg. 1 und 2 X nur Jg. 3	OGS-Stunde Jg. 1 und 2 Schwimmen Jg. 3	X
08.30 – 09.15 Uhr	X	Sport Jg. 1 und 2 Schwimmen Jg. 3	Englisch ⁵ Jg. 1 und 2 Englisch 3
09.40 – 10.25 Uhr	X	X	Musik
10.30 – 11.15 Uhr	X	OGS-Stunde	X
11.30 – 12.15 Uhr	Freies Spiel/Basteln	X	OGS-Stunde
12.20 – 13.05 Uhr	X	X	OGS-Stunde Jg. 1 und 2 X Jg. 3
bis 14.00 Uhr	Mittagessen		
bis 15.00 Uhr	Lernzeit	X	Lernzeit
15.00 – 16.00 Uhr	OGS-Stunde/Thematische Angebote		
16.00 – 17.00 Uhr	OGS-Stunde		

Die Struktur des Tagesablaufs für die Ganztagskinder zeigt die nachstehende Aufstellung. Lernzeiten sind u.a. die früheren Hausaufgabenstunden⁴, aber auch Zeiten für eigenes Üben und eigene Projekte. Aufgrund der Raumgrößen essen die Kinder in zwei Räumen. Der zweite war zuvor als Kunstraum genutzt worden.

Zeit	Aktivitäten
07.00 – 08.30 Uhr	Frühbetreuung
11.00 – 13.05 Uhr	Randstundenbetreuung
12.15 – 12.55 Uhr	Mittagessen 1 in zwei Räumen
13.15 – 13.55 Uhr	Mittagessen 2 in zwei Räumen/Freies Angebot in der Turnhalle
13.15 – 14.15 Uhr	Lernzeit 1, für Jg. 1/2 30 Minuten, für Jg. 3/4 60 Minuten
14.00 – 15.00 Uhr	Lernzeit 2, für Jg. 1/2 30 Minuten, für Jg. 3/4 60 Minuten, parallel einzelne Angebote der Kooperationspartner
15.00 – 16.00 Uhr	„Thematische Angebote“ der Kooperationspartner, montags – donnerstags täglich auch ein Sportangebot
14.45 – 16.00 Uhr	je Woche ein Klassentag je Ganztagsklasse, d. h. die Kinder verbleiben in ihrem Klassenraum
16.00 – 17.00 Uhr	Spätbetreuung

4 Für alle Kinder sind die Lernzeiten kontingentierte, d.h. die zeitlichen Obergrenzen des Hausaufgabenbereichs werden ernst genommen.

Das Raumangebot in der Südschule

Die Südschule hat 16 Klassenräume, von denen drei der OGS „zur Verfügung“ stehen. Zwölf Klassenräume sind durch Klassen belegt, der 13. wird als Fachraum für Englisch genutzt; darin finden auch alle Förderangebote statt. Neben der Auteil-Küche wird der Kunstraum zum Essen benutzt. Die Südschule verfügt des Weiteren über einen Musikraum und eine Turnhalle.

Bewegungsangebote in der Offenen Ganztagschule

Der Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ ist ein zentraler Gedanke im Ganztage an der Südschule. Er spiegelt sich in unserem Konzept vielfältig wider. Ein Baustein sind die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote, zu denen auch besonders freie Bewegungszeiten gehören. Diese werden vorrangig von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ganztags durchgeführt. Dabei ist eine zentrale Fragestellung an der Südschule bei bis zu 100 % ausgelasteter Raumkapazität die der „Beschäftigung“ möglichst vieler Kinder gleichzeitig. Die durchgehende Nutzung der Turnhalle ist dabei gesetzt.

Hilfreich für die Südschule ist das recht große Außengelände, das zu einem großen Teil des Jahres genutzt werden kann. Aufgrund der Größe der OGS arbeiten

5 Das Fach Englisch wird in der Südschule, wie das Fach Sport, nur in den Jahrgängen 1 und 2 jahrgangsübergreifend unterrichtet. Dafür gibt es grundsätzlich keine fachdidaktische Begründung. Die Begründung ist rein pragmatischer Natur. Für die Stundenplangestaltung in diesem Jahr benötigen wir die Koppelung „Englisch 3“ mit dem Fach Sport, das neben zwei Sportstunden auch eine Schwimmstunde umfasst. Der jetzige Jahrgang drei wäre auch der erste, der sich aufgrund der Lehrpläne und Richtlinien jahrgangsübergreifend verbinden ließe.

bis zu 14 Erzieherinnen und Erzieher in der Schule. Eine Aufsicht über den Außenbereich kann so durchgängig sichergestellt werden. Bewegungsanreize (neben hilfreichem Sauerstoff und Kälte- und Wärmereizen) stehen also jederzeit zur Verfügung. Bis zu 40 Kinder können bei gutem Wetter gleichzeitig in den Garten gehen und dort Buden bauen, sich um die Beete kümmern oder Verstecken spielen. Gleichzeitig ist der Bolzplatz für alle Kinder zugänglich, der sich, neben der Sprunggrube – in der regelmäßig bis zum Grundwasser gegraben wird – großen Zuspruchs erfreut.

Für alle Grundschulen in Lemgo gilt seit Anbeginn des offenen Ganztags eine Knappheit an Angeboten und Anbietern. Zwischen 40 und 100 „Thematische Angebote“ sind pro Halbjahr erforderlich, was in einer Kleinstadt nicht leicht zu realisieren ist. Der großen Bereitschaft der Sportvereine hier – auch im eigenen Interesse – tätig zu werden, stand und steht die Herausforderung gegenüber, vor 16.00 Uhr geeignetes Personal zur Verfügung stellen zu können.

Für die Südschule galt dies verstärkt dadurch, dass der Sportverein im Stadtteil ein reiner Tischtennisverein ist. Zu diesem Sportverein gab und gibt es immer gute Beziehungen. Jedoch eignet sich die Sportart nur bedingt dazu, große Gruppen von (sehr jungen) Kindern über lange Zeiträume zu binden. Gleichwohl bietet uns der Tischtennisverein immer wieder seine Hilfe an, wie auch der örtliche Turnverein mit seinen Angeboten. Der rhythmisierte Ganztags mit verlässlicher Anwesenheit der Kinder am Nachmittag macht es auch möglich, „regulären“ Sportunterricht in den Nachmittag zu verlegen, um den Vormittag für Vereinsangebote wie dem der „Heidelberger Ballschule“ des TV Lemgo frei zu bekommen.

Die Suche nach Anbietern und Kooperationspartnern für den Sport- und Bewegungsbereich hat in den vergangenen Jahren manches Highlight zutage gefördert. Seit fünf Jahren steht uns eine Kollegin für Bauchtanz zur Verfügung, deren Angebote stets stark nachgefragt sind. Ebenfalls seit fünf Jahren bietet ein Übungsleiter WuShu (Kung Fu) an, das Kinder und vor allem Eltern stark nachfragen.

Beim Einsatz von außerschulischen Personen und Partnern achten wir von der Südschule Lemgo besonders darauf, dass die Interessen und Bewegungsbedürfnisse der Kinder, aber auch ihre physischen und psychischen Dispositionen berücksichtigt werden. Die Bewegungszeiten im Ganztags sind nicht eins zu eins mit Trainingsstunden im Verein gleichzusetzen.

Gute Erfahrungen gab es mit Schülerinnen und Schülern aus zehnten Klassen der Gesamtschule, die im Rahmen ihrer Sporthelferausbildung Angebote in der Südschule machten. Die Jugendlichen waren hoch motiviert und von den Kindern akzeptiert.

Die veränderte Tagesstruktur unterstützt zudem den Umgang mit den eigenen Arbeitszeiten. Während die Erzieherinnen und Erzieher am Nachmittag die Lernzeiten durchführen, bieten die Lehrkräfte z. B. Basketball oder spezielle Bewegungsanlässe für Jungen oder Mädchen an.

Aufstehen, sich bewegen, andere Orte aufsuchen

Seit dem Schuljahr 2006/07 gibt es an der Südschule Ganztagsklassen. Der Tagesablauf der Kinder soll dabei ein anderer sein, d.h. die Kinder sollen Rhythmuswechsel im Tagesablauf erleben. Bereits im ersten Jahr der vormittäglichen Projektangebote standen dabei Bewegung und Entspannung (hier: Rhythmokinetik⁶) im Vordergrund. Die sogenannten OGS-Stunden im Vormittagsplan beinhalten u.a. Freies Spiel, was bei jedem zulässigen Wetter draußen stattfindet. Natürlich sind auch Regelspiele, Bastelangebote oder gruppendynamische Vorhaben Bestandteil der OGS-Stunden. In den im Vormittag liegenden Stunden ist jeweils die ganze Jahrgangsstufe anwesend. Verantwortlich für die Projekte sind die Erzieherinnen und Erzieher.

Täglich ist in der Zeit zwischen 13.05 Uhr und dem Beginn der Angebote um 15.00 Uhr die Turnhalle für freie Bewegungszeiten geöffnet. An jedem Nachmittag der Woche finden (an zwei Tagen geschlechtsspezifisch getrennt) dort Sportangebote statt. Während der Zeit, in der die Jungen oder Mädchen die Turnhalle für sich allein haben, darf das jeweils andere Geschlecht den Ruheraum für sich allein nutzen. Dort können die Kinder auf unterschiedlich gefüllten Bodenmatten liegen oder in der aufgehängten Matte schaukeln. Besonderen Zuspruch findet die von Eltern gebaute Landschaft aus Kisten und Matratzen. Dort können die Kinder liegen und lesen oder sich Geschichten ausdenken.

Zusätzlich gibt es im Musikraum der Schule an jedem Nachmittag ein Tanz- oder Gymnastikangebot.

Weitere Bewegung erlangen die Kinder, indem sie sich ihre Arbeitsplätze vielfach aussuchen und wechseln können.

Ein bewegter Tag im Leben eines Ganztagskindes

Der Tagesablauf der Kinder kann in etwa wie folgt aussehen. Betrachten wir zwei Kinder. Angela, ein sehr ziel-

⁶ „Wohlfühlbewegungen und Wohlfühlatmung“ sind für mich die Hauptstichworte, Rhythmokinetik zu beschreiben. Wir wollen die Körperwahrnehmung der Kinder durch Übungen zum bewussten Bewegen und bewussten Atmen unterstützen. Rhythmokinetische Übungen geben Kindern die Möglichkeit, Ruhe zu finden und herauszufinden, wie sie zum eigenen Wohlbefinden entscheidend beitragen können.

strebiges Mädchen, besucht die Südschule im dritten Schuljahr. Der sehr lebhaftes Guido wurde in diesem Jahr eingeschult. Beide werden in der gleichen jahrgangsübergreifenden Klasse unterrichtet.

Die meisten Kinder kommen kurz vor 07.00 Uhr in die Schule. Alle Türen sind geöffnet. So gehen sie in ihre Klasse, stellen den Ranzen und die Schuhe weg und hängen ihre Jacken auf. Danach gehen sie in die OGS. Auch Angela ist dabei, da ihre Mutter im Schichtdienst arbeitet. Guidos Mutter muss am heutigen Dienstag später los und so kommt er erst um 08.30 Uhr in die Schule. Angela hat dann bereits 90 Minuten Schule hinter sich, in denen sie gebastelt und im Ruheraum gelesen hat. Auch eine Stunde Unterricht bei der Klassenlehrerin hat sie schon hinter sich. Nun ist Mathe dran. Während Guido in die Klasse geht und mit seinen Aufgaben am Zehnerübergang arbeitet, sucht sich Angela in der Halle oder auf den Fluren einen Platz zum Arbeiten. Nach der Einzelarbeit liegt sie vielleicht mit anderen Kindern auf Teppichfliesen in der Halle und bearbeitet Partneraufgaben, hilft anderen Kindern beim Vermessen der Schule mit Meterquadraten aus Papier oder löst Rätsel.

Einige Kinder verlassen um kurz vor 9.00 Uhr ihre Arbeitsplätze und gehen in die Küche, um das tägliche Obst und Gemüse für die Klasse vorzubereiten.

Nach der großen Pause geht es zurück in den Unterricht. Dort können die Kinder aber immer wieder die Plätze wechseln, auf dem Teppich lesen, sich Dinge aus den Regalen holen, am Computer arbeiten oder in die Mathecke gehen. In den Stunden herrscht eine große Arbeitsruhe. Zweitklässler Theo genießt diese, um in der Rechtschreibwerkstatt an seinen Abschreibtexten zu arbeiten. Die anderen Kinder bringen ihn nicht aus der Ruhe. Sie wechseln jeweils leise die Arbeitsplätze. Diese Offenheit des Unterrichts führt dazu, dass sie sich die Bewegungsanreize auch nicht durch Kippen, Schaukeln, auf die Toilette gehen oder ähnliches holen müssen.

Nach 90 Minuten Lernzeit ohne störendes Klingeln und der folgenden Pause gehen Angela und Guido in die OGS. An manchen Schulen könnte der Schultag nun um 11.30 Uhr für „Halbtagskinder“ in einem ersten Schuljahr bereits vorbei sein. Die Organisation der OGS an der Südschule erlaubt uns aber, den Kindern etwas anderes anzubieten.

Das heutige Angebot umfasst vielleicht gemeinsame Kreisspiele der jahrgangsübergreifenden Klasse oder auch ein soziales Training mit Nachspielen von Hörspielsequenzen. An Tagen mit gutem Wetter kann es auch nach draußen gehen – zum Bolzen oder in den großen Garten. Vielleicht teilt sich die Gruppe auch auf, so dass Guido mit seinem hohen Bewegungsdrang etwas anderes macht als Angela, die sich vielleicht mit anderen Mädchen „in die Büsche schlägt“.

Nach dem Mittagessen und einer weiteren Spielphase gehen die Kinder heute in die Lernzeit (früher „Hausaufgabengruppe“). Nach 30 Minuten für Jahrgang 1 und 2 bzw. 60 Minuten für Jahrgang 3 gehen die Kinder selbstständig in die OGS, melden sich zurück und ordnen sich in die Abläufe ein oder gehen in die Turnhalle zum freien Bewegungsangebot. Ab 15.00 Uhr nehmen Angela und Guido an „Thematischen Angeboten“ der Kooperationspartner teil. Dabei legen sich die Kinder jeweils für ein Halbjahr fest. Die Bewegungsangebote sind auf die Tage verteilt. Unser Guido mit hohem Bewegungsdrang könnte also an jedem Tag eine weitere Stunde in der Sporthalle verbringen.

Am folgenden Tag, dem Mittwoch, ist die Struktur für Guido und Angela unterschiedlich. Während Angela mit anderen Drittklässlern zum Schwimmen geht, kann Guido zunächst in der OGS spielen und hat dann Sportunterricht in der Jahrgangsmischung 1/2. Nach der Pause und einer Unterrichtsstunde bei der Klassenlehrerin geht die ganze Klasse in die OGS. Der „Satz des Tages“ oder die „Zahl des Tages“ geben unter anderem Strukturen vor, mit denen die Kinder arbeiten.

Jede Ganztagsklasse hat in der Woche zwei Vormittagsstunden mit den Fachkräften. Die korrespondierende Anzahl an Unterrichtsstunden liegt im Nachmittagsbereich.

Angela und Guido suchen im Verlauf ihres Schultages an der Südschule unterschiedliche Räume mit unterschiedlichen Bewegungs- oder Entspannungsangeboten auf. Sie wechseln dazu in Räume für unterschiedliche Aufgaben. Die Flure, die Turnhalle, die Aula, der Musikraum, der Bolzplatz, der Garten, der Ruheraum mit schwingender Matte und das gesamte Außengelände bieten sich für vielfältige Anreize zur Bewegung und Körperwahrnehmung an. Sportangebote im Sinne klassischen Vereinssports wie Turnen oder Ballspiele bilden dabei die Ausnahme. Sie werden über Arbeitsgemeinschaften abgedeckt, an denen auch „Halbtagskinder“ teilnehmen.

Angela und Guido können ihre Arbeit verrichten, indem sie stehen, am Tisch sitzen, sich in eine Ecke verziehen oder auf dem Fußboden sitzen.

Wirkungen der Rhythmisierung des Ganztags

Mit den Wirkungen des rhythmisierten Tagesablaufes sind wir u.a. deshalb hoch zufrieden, weil die hervorragende Entwicklung der OGS Südschule nicht vorhersehbar war. Musikalisch ausgedrückt ließe sich eines der Ergebnisse wie folgt beschreiben: Das Tempo des Tagesgeschehens wechselt immer wieder zwischen Allegro (Musik: lebhaft) und Largo (Musik: langsam). Dies

führt dazu, dass sich die Kinder immer wieder neu auf das Andante (Musik: mäßig langsam), die Erarbeitung der Inhalte, konzentrieren können.

Die Schule vom Ganzttag her zu denken gibt Raum für ganzheitliches Lernen. Kinder, die z.B. am Vormittag im Englischunterricht zum Thema Zirkus gearbeitet haben, können im weiteren Verlauf des Tages immer wieder – auch mit anderen – zum Thema zurückkehren, recherchieren oder Zirkusnummern spielen. Wir schaffen mit der Rhythmisierung mehr Zeit und Raum für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Wenn wir die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten im Schulalltag betrachten, dürfen wir ein fundamentales Kinderrecht nicht aus dem Blick lassen:

Jedes Kind hat ein Recht auf Langeweile, auf nicht (fremd-) verplante Zeit, auf Pausen im Tagesablauf. Die Notwendigkeit, den Tag selbst (mit) zu gestalten, gibt die Chance, der Phantasie freien Lauf zu lassen, andere mit in ein Spiel einzubeziehen, sich nach den Bedürfnissen zu bewegen oder den Garten der Schule mit den Augen eines Entdeckers zu sehen.

Die Erfahrungen der Selbstwirksamkeit, der Kompetenz und der Autonomie tragen entscheidend zur Gesundheit (in) der Schule bei. Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern ist das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen⁷. Alle diese Faktoren führen zu einer gesteigerten Qualität der Schule, die von allen – Kindern, Erwachsenen und Besuchern – wahrgenommen wird.

Ausblicke für die weitere Entwicklung der Südschule Lemgo

Schulen sind hoch dynamische Systeme. Im Verlauf mehrerer Jahre verändern sich mehrfach verschiedene Parameter. Handelnde Personen wechseln und mit ihnen Vorlieben und pädagogische Schwerpunkte. Wechselnde Schülerzahlen sowie räumliche und sächliche Unterdeckung führen u.U. dazu, inhaltliche Rückschritte vorzunehmen oder grundsätzliche Ausrichtungen zu verlassen. Für die Südschule gilt, dass die Entscheidung, in Ganztagsklassen rhythmisiert zu arbeiten und den Kindern über den Tag verteilt Bewegungs- und (akademische) Lerngelegenheiten zu bieten, die richtige war. Die stetig steigenden Schülerzahlen haben es im aktuellen Schuljahr möglich und auch notwendig gemacht, an allen Tagen eine rhythmisierte Tagesstruktur anzubieten.

Literatur

Buncher, T.: Jedes Kind lernt anders – individuelle Förderung mit Ganztagsklassen an der Südschule Lemgo. In: Schulze-Bergmann, J./Vortmann, H. (Hrsg.): Praxis der Ganztagsbetreuung an Schulen. Band 2, Kapitel 8/2.6, Merching 2010.

⁷ vgl. Verfassung der Weltgesundheitsorganisation. Internetdokument. Letzter Zugriff im Oktober 2011 unter <http://www.admin.ch/ch/d/sr/i8/0.810.1.de.pdf>.

Autorenverzeichnis

Eva Adelt

Referentin im Ministerium für Schule und Weiterbildung mit den Arbeitsschwerpunkten Qualitätsentwicklung im Ganzttag, Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag und kulturelle Bildung
Völklinger Str. 49, 40190 Düsseldorf
Tel. 0211/58673533
E-Mail: eva.adelt@msw.nrw.de

Wilhelm Barnhusen

Rektor
Paul-Gerhardt-Schule Werl
Paul-Gerhardt-Str. 6, 59457 Werl
Tel. 02928/3252
E-Mail: schulleiter@pgswerl.de

Torsten Buncher

Rektor
GS Südschule
Am Stiftsland 8, 32657 Lemgo
Tel. 05261/9762-0
E-Mail: t.buncher@schulen-lemgo.de

Dirk Fiegenbaum

Realschullehrer und Mitarbeiter in der Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“
Institut für soziale Arbeit e.V.
Friesenring 32-34, 48147 Münster
Tel. 0251/200799-20 (Zentrale)
E-mail: dirk.fiegenbaum@isa-muenster.de

Dr. Michael Gasse

Referent im Ministerium für Schule und Weiterbildung im Referat für individuelle Förderung, Hochbegabtenförderung
MSW, Ref. 411
Völklinger Str. 49, 40190 Düsseldorf
Tel. 0211/58673442
E-Mail: michael.gasse@msw.nrw.de

Sandra Geis

wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Duisburg-Essen
Institut für Sport und Bewegungswissenschaften
Gladbecker Str. 180, 45141 Essen
Tel. 0201/1837610
E-Mail: sandra.geis@uni-due.de

Anja Gerhardt

Willibald Gebhardt Institut
Gladbecker Str. 180, 45141 Essen
Tel. 0201/1837619
E-Mail: anja.gerhardt@stud.uni-due.de

Dr. Hans Haenisch

Arbeitsgebiete: GanztagsSchulforschung, Schulentwicklung
MSW, Dienstort Soest
Paradieser Weg 64, 59494 Soest
Tel. 02921/683253
E-Mail: hans.haenisch@msw.nrw.de

Martina Hoff

Freischaffende Landschaftsarchitektin
Landschaftsarchitekturbüro Hoff
Augenerstr. 45, 45276 Essen
Tel. 0201/280313
E-Mail: info@hoff.de

Johannes-Peter Hunold

Rektor
GGS Wiehl
Warthstr. 1, 51674 Wiehl
Tel. 02262/751430
E-Mail: info@ggs-wiehl.de

Beate Lehmann

Referentin Sporthelferausbildung, Qualifizierung Sport im Ganzttag
LandesSportBund/Sportjugend NRW
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg
Tel. 0203/7381-873
E-Mail: beate.lehmann@lsb-nrw.de

Carolin Maus

Rektorin
GGS Schwanenschule
Jahnstr.13, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/2571
E-Mail: info@schwanenschule.de

Werner Metz

StadtSportVerband Recklinghausen
und Stadt Recklinghausen
Fachbereich Schule u. Sport, Abt. Sport/Bäder (40/3)
Friedrich-Ebert-Straße 40, 45659 Recklinghausen
Tel. 02361/50-2273
E-Mail: werner.metz@recklinghausen.de

Prof. Dr. phil. Roland Naul, M.A.

Univ. Professor für Sportwissenschaft und
Sportpädagogik
Willibald Gebhardt Institut
Gladbecker Str. 180, 45141 Essen
Tel. 0201/1837614
E-Mail: roland.naul@uni-due.de

Susanne Rinke

Rektorin und Mitarbeiterin in der Serviceagentur
„Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“
Institut für soziale Arbeit e.V.
Friesenring 32-34, 48147 Münster
Tel. 0251/200799-20 (Zentrale)
E-mail: susanne.rinke@ganztaegig-lernen.de

Dr. Gerrit Schnabel

Unfallkasse NRW
Regionaldirektion Westfalen-Lippe
Hauptabteilung Prävention
Abteilung allgemein- und berufsbildende Schulen
Salzmannstr. 154, 48159 Münster
Tel. 0251/2102 – 398
E-Mail: g.schnabel@unfallkasse-nrw.de

Olaf Schultes, Meike Warnecke, Ulli Winkelmann

GHS Sportlehrerteam
Gemeinschaftshauptschule Niedersprockhövel
Dresdener Straße 45, 45549 Sprockhövel
Tel. 02324/9701518
E-Mail: 149548@schule.nrw.de

Antje Spannuth

Lehrerin
Geschwister-Scholl-Schule
Städtische Realschule im Schulzentrum Ost
Am Anger 54, 33332 Gütersloh
Tel. 05241/822326
E-Mail: buero@rsgss.schulen-gt.de

Jürgen Weste

Lehrer
Hans-Tilkowski-Schule
Neustr. 16, 44623 Herne
Tel. 02323/58114
E-Mail: hs.neustr@web.de

Uwe Wick, M. A.

wissenschaftlicher Mitarbeiter
Willibald Gebhardt Institut
Gladbecker Str. 180, 45141 Essen
Tel. 0201/1837619
E-Mail: wick@wgi.de